



Seit zwei Jahren rollt der Bürgerbus durch Haltern

Bisher haben sich die Erwartungen voll erfüllt



Auch im Bürgerbus steht die „schwarze Null“ - finanziert wird er über den Fahrscheinverkauf und hauptsächlich über Werbung, sowohl außen am Bus als auch innen auf dem Monitor (siehe rechte Seite).

Pünktlich um 13 Uhr startet Hans Kirschbaum an der Haltestelle am Bahnhof in Haltern den Motor. Für heute, an einem Samstag, ist es die letzte Runde, die der Bürgerbus durchs Halterner Stadtgebiet dreht. „Da wird es wohl nicht mehr so voll werden“, weiß er aus Erfahrung. Und in der Tat: Hier am Bahnhof steigt auch niemand in den kleinen Bus mit den acht Sitzplätzen ein. Doch schon am nächsten Stopp steht der erste Fahrgast.

Margarete Stevermür ist fast so etwas wie eine Stammkundin. „Den Bürgerbus benutze ich regelmäßig und ich bin froh, dass es ihn gibt. Bei uns in der Gegend verteile ich gelegentlich auch mal Fahrpläne, denn es wissen immer noch nicht alle von dieser sinnvollen Einrichtung“, sagt sie und schnallt sich an, denn das ist, anders als sonst im öffentlichen Nahverkehr, im Bürgerbus Pflicht.

Seit knapp zwei Jahren rollt der markante Mercedes Sprinter nun schon durch Haltern, am 4.

November 2017 startete er zur ersten Fahrt. Haben sich die Erwartungen des Vereins Bürgerbus Haltern am See e.V., der den gesamten Betrieb organisiert, erfüllt? „Durchaus“, sagt Hans Kirschbaum, der nicht nur den Bus fährt, sondern im Verein auch für PR und Marketing zuständig ist, „mit gut 800 Fahrgästen pro Monat liegen wir voll im Soll und ganz wichtig: Wir fahren kostendeckend. Der Betrieb finanziert sich ausschließlich aus dem Verkauf von Fahrkarten und Werbeeinnahmen“.

Der größte Teil kommt dabei von Werbepartnern sowohl außen am Bus als auch innen auf dem Monitor. Auch das Stadtmagazin Lokallust Haltern am See und zum Beispiel RESO NATÜRLICH WOHNEN unterstützen Jahr für Jahr den Bürgerbus.



„Von dem Fahrscheinverkauf könnten wir wahrscheinlich nicht mal den Kraftstoff bezahlen“, lacht der 72-Jährige, „bei den moderaten Preisen von einem Euro für Erwachsene und 50 Cent für Fahrgäste von sieben bis 14 Jahren auch nicht verwunderlich“. Möglich ist der Betrieb nur dadurch, dass alle Beteiligten ehrenamtlich arbeiten - sowohl in der Organisation als auch im Fahrdienst. 44 Fahrerinnen und Fahrer zwischen 25 und 78 Jahren stellen sicher, dass der Bus von montags bis freitags (außer mittwochs) von 8:08 bis 17:58 Uhr und samstags von 8:08 Uhr bis 13:58 Uhr jede Stunde seine

Runde dreht. Da dem konventionellen Linienverkehr keine Konkurrenz gemacht werden soll und darf, beschränkt sich das Einsatzgebiet auf Bereiche und Zeiten, in denen ein Linienverkehr nach den üblichen Maßstäben wirtschaftlich nicht tragfähig wäre. Dementsprechend, und weil die Fahrerinnen und Fahrer keinen Bus- bzw. Personenbeförderungsschein benötigen, wird auch nur ein Kleinbus als PKW mit maximal acht Fahrgastplätzen eingesetzt.

Genutzt wird der Bus weitgehend von älteren Menschen. „Es fahren natürlich auch Jüngere bei uns mit, doch unser Ziel war von Anfang an, vor allem älteren Bürgerinnen und Bürgern mehr Mobilität zu verschaffen, gerade wenn sie in Stadtgebieten wohnen, die vom regulären ÖPNV nicht bedient werden,“ erklärt Hans Kirschbaum, einer der Mitbegründer des Bürgerbus-Vereins. Von der Arbeit des Vereins ist er nach wie vor begeistert. „Nur die gute Zusammenarbeit aller macht es möglich, dass wir dieses wichtige Angebot in Haltern stemmen können“. Und das soll nach Möglichkeit ständig verbessert werden. So wurden in den zwei Jahren sieben neue Haltestellen eingerichtet. „Durch



Margarete Stevermür ist regelmäßige Nutzerin des Bürgerbus Haltern. Ein kurzes „Schwätzchen“ mit Fahrer Hans Kirschbaum gehört auch dazu.



Noch kurz abrechnen, dann ist Feierabend. Hans Kirschbaum fährt regelmäßig den Bürgerbus, zudem ist er auch noch für PR und Marketing im Verein Bürgerbus Haltern am See e.V. zuständig.

den engen Kontakt zu unseren Fahrgästen haben wir schnell erfahren, wo noch zusätzliche Haltepunkte sinnvoll sind und haben sie wenn möglich dann auch eingerichtet“, so Kirschbaum.

An einer der neuen Haltestellen steigt dann auch gleich eine ältere Dame mit Rollator zu. Hans Kirschbaum steigt aus und hilft ihr in den Bus. Ein Service, der im Bürgerbus dazugehört und von den Fahrgästen geschätzt wird. Nur der Haltepunkt, zu dem die Dame möchte, wird heute auf der letzten Runde nicht mehr angefahren. Doch auch da wird schnell eine Lösung gefunden. Hans Kirschbaum schlägt ihr vor, an der übernächsten Haltestelle wieder auszusteigen - dann

braucht sie nur ein kurzes Stück zu laufen. Das Angebot wird dankend angenommen.

Nach gut einer Stunde rollt der kleine Bus wieder am Bahnhof vor. Jetzt muss nur noch ein wenig abgerechnet werden, was weitgehend vom elektronischen System im Bus erledigt wird - und Feierabend für diese Woche. Doch pünktlich ab 8:08 Uhr wird der Bürgerbus am Montagmorgen wieder seine Runden drehen. Und so wie es aussieht, wird das auch noch einige Jahre so weitergehen.

Text + Fotos:
Hans-Jürgen Abenath

www.buergerbus-haltern.de
Tel.: 0176 52 09 56 33